



RESPONSIBLE CARE

Freiwillig mehr tun, als Gesetze und Vorschriften vorschreiben. Das dokumentiert die Chemie mit ihrer weltweit einzigartigen Initiative **Responsible Care** – in Deutschland schon seit 25 Jahren.

Responsible Care bietet Management-Werkzeuge, Good-Practice-Beispiele, Informationen und Empfehlungen zu Themen wie Umweltschutz, Produktverantwortung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Transportsicherheit. Auch den Dialog zu diesen Themen umfasst die Initiative. Damit ist **Responsible Care** ein Beitrag zur Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³.



CHEMIE³

In der gemeinsamen Initiative von Wirtschaftsverband VCI, Arbeitnehmervertretung IG BCE und Arbeitgebervertretung BAVC arbeitet erstmals eine ganze Branche daran, Nachhaltigkeit als Leitbild zu verankern. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie und Soziales, werden in **Chemie³** durch die drei Interessenvertretungen optimal abgedeckt.

Kern der Initiative sind 12 Leitlinien. Ein erster Branchenbericht informiert über Ziele, Leistungen und Lösungen der Branche für die Zukunft. Zudem sind Nachhaltigkeitsindikatoren veröffentlicht, anhand derer die Erfolge der Branche messbar gemacht werden.

DER RESPONSIBLE CARE WETTBEWERB

In jedem Jahr schreibt der VCI einen Wettbewerb aus, in dessen Rahmen sich Mitgliedsunternehmen mit Projekten bewerben können, die besonderes Verantwortungsbewusstsein in mindestens einem der RC-Handlungsfelder unter Beweis stellen.

Der Sieger und das beste Mittelstandsprojekt des LV Bayern werden durch eine unabhängige Jury von Fachexperten aus Wissenschaft und bayerischer Staatsverwaltung ernannt. Sie gehen ins Rennen um den Sieg auf VCI Bundesebene.

Das Thema des RC-Wettbewerbs 2017 ist:

WIR HABEN GUTE IDEEN
ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

RESPONSIBLE CARE

→ Das ist Verantwortungsbewusstsein in sechs Handlungsfeldern:

-  **UMWELTSCHUTZ**
für Wasser, Boden und Luft sowie Abfallentsorgung
-  **PRODUKTVERANTWORTUNG**
im Lebenszyklus und entlang der Lieferkette
-  **ARBEITSSICHERHEIT/GESUNDHEITSSCHUTZ**
für Belegschaften und Auftragsunternehmen
-  **ANLAGENSICHERHEIT/GEFAHRENABWEHR**
für Werk und Nachbarschaft
-  **TRANSPORTSICHERHEIT**
auf allen Verkehrswegen und in Lagern
-  **DIALOG**
mit Mitarbeitern, Nachbarn und Stakeholdern

*Wir haben
gute Ideen zur
Kreislaufwirtschaft!*



**Responsible Care
Wettbewerb Bayern 2017**

KONTAKT

Die Bayerischen Chemieverbände
Innstraße 15
D-81679 München

Fon: +49 89 92691-0
Fax: +49 89 92691-33

info@bayerische-chemieverbaende.de
www.bayerische-chemieverbaende.de

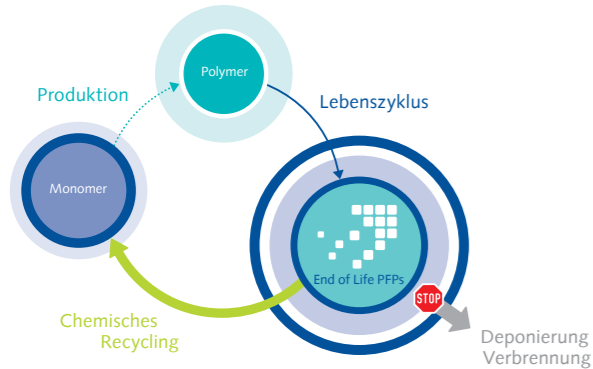


BAYERISCHER RC-SIEGER 2017

3M Science.
Applied to Life.™

Up-Cycling von voll fluorierten Kunststoffen – Circular Integration to closing the loop.

Nach 15 Jahren Verfahrens- und Technologieentwicklung wurde im März 2015 am Standort Burghausen im Chemiepark Gendorf die weltweit erste Pilot Anlage zum Up-Cycling von bis zu 500 Tonnen Fluorpolymerabfall pro Jahr in Betrieb genommen.



Aus perfluorierten Polymerabfällen werden gasförmige Tetrafluorethen Monomere zurückgewonnen, die wieder als Rohstoff zur Herstellung neuer Fluorpolymere dienen.

Statement der RC-Jury:

Der Gedanke der Kreislaufwirtschaft hat dieses Projekt zu einer Innovation werden lassen. Damit hat es im besonderen Maße überzeugt. Das neue Verfahren wandelt problematischen Abfall zum wertvollen Ausgangsstoff. Synthetische Wertstoffe werden so im Kreis geführt und das „Cradle to Cradle“-Prinzip vollständig umgesetzt. Das weltweit einzige Verfahren zur stofflichen Nutzung von Teflonabfall dient der Ressourcenschonung, da durch Up-Cycling von Abfällen aus Alltagskonsumgütern der knapp werdende Rohstoff Fluor ersetzt wird. Zudem ist ein Up-Scaling möglich.


Mainsite

Bau einer Klärschlammverwertungsanlage zum Recycling von Zink und zur thermischen Verwertung von Klärschlämmen

Zur Reduktion der Zinkbelastung der in der gemeinschaftlich mit dem Abwasserzweckverband Main-Mömling-Elsava genutzten Kläranlage wurde eine Vorbehandlungsanlage gebaut, die die Klärschlammmenge um $\frac{2}{3}$ reduziert. Aus dem Rückstand kann Zink nun zurückgewonnen und anschließend recycelt werden.

Statement der RC-Jury:

Das Projekt überzeugt insbesondere mit der synergistischen Nutzung von Stoffstromkombinationen über die Werks- und Branchengrenzen hinaus. Dieser systemische Ansatz hat Vorbildcharakter und ist übertragbar auf andere Standorte mit hoher Zinkbelastung im Abwasser oder Projekte mit anderen Problemstoffen. Die Ökoeffizienz des Metalls wird durch das Verfahren, das den kritischen Stoff bereits vor einer Verdünnung abtrennt und dem Wertstoffkreislauf wieder zuführt, enorm gesteigert.

CLARIANT

Fortschrittlicher Bioethanol aus Agrarreststoffen findet erstmalig Einsatz in Reinigungsmitteln

sunliquid® Bioethanol aus Stroh ersetzt im Frosch® Bio-Spirit Multiflächen-Reiniger 100% des herkömmlichen Bioethanols. Das Projekt verbindet Nachhaltigkeit und Produktperformance ohne Abstriche und bindet Endverbraucher in den Dialog zu nachwachsenden Rohstoffen und bio-basierten Chemikalien ohne Konkurrenz zur Nahrungsmittelherstellung ein.

Statement der RC-Jury:

Das Projekt trägt das Bewusstsein für nachhaltige Produkte der chemischen Industrie direkt zum Endverbraucher. Daraus resultiert eine hohe Strahlkraft. Die dargestellte strategische Kooperation ist ein gutes Vorbild mit großem Potenzial zur Übertragbarkeit auf andere Erzeugnisse. Mit seiner Rückverfolgbarkeit geht das Endprodukt auf die Ansprüche der modernen Informationsgesellschaft ein. Verfahren und Marketingansatz sind ausbaufähig auf Synthesen von Plattformchemikalien aus Agrarreststoffen.

WACKER

Geschlossene Kreisläufe in der Produktion, Chlor-HCl-Verbund bei der Wacker Chemie AG am Standort Burghausen

Produktionsanlagen der WACKER Chemie am Standort Burghausen bilden ein hochintegriertes Verbundsystem in dem geschlossene Kreisläufe den Energie- und Ressourcenverbrauch maximal effizient ausnutzen. Der geschlossene Gefahrstoffkreislauf reduziert Emissionen und potenziell gefährliche Transporte. Zudem können Nebenprodukte spezifisch recycelt und Rohstoffe nahezu verlustfrei verwertet werden.

Statement der RC-Jury:

Das Projekt übernimmt eine Vorbildfunktion zur Intensivierung von Verbundstrukturen. Die Verwendung des Gefahrstoffs Chlorwasserstoff im geschlossenen Kreislauf führt zu einer Steigerung der Ressourceneffizienz bezüglich Energie- und Rohstoffnutzung und zur Reduzierung der Umweltbelastung durch kritische Abwässer.

**RUDOLF
GROUP**

Mitverbrennung von Isopropylacetat-Destillaten in einer Abgasreinigungsanlage

Destillate, die bislang als Sonderabfall entsorgt und thermisch verwertet werden, können in einer regenerativen Nachverbrennungsanlage zur Abluftreinigung einer neuen Produktionshalle als Brennstoff genutzt werden.

Statement der RC-Jury:

Mit dem Projekt hat das Unternehmen eine umweltfreundliche Methode zur Ausschleusung von Schadstoffen unter deren energetischer Nutzung vor Ort entwickelt. So können gefährliche Abfalltransporte auf der Straße vermieden werden. Gleichzeitig erhöht sich die Unabhängigkeit von Energielieferungen, da Erdgas teilweise ersetzt werden kann.



WWW.BAYERISCHE-CHEMIEVERBAENDE.DE



Flushable Wipes – eine nachhaltige Lösung bzgl. Energieverbrauch und Abfallaufkommen beim Betrieb von Kläranlagen

Kelheim Fibres entwickelte Kurzschnittfasern für biologisch abbaubare Feuchttücher, die sich im Abwasser auflösen und so ein Verstopfen der Pumpen in Abwassersystemen verhindern.

Statement der RC-Jury:

Das Projekt überzeugt durch die dargestellte integrierte Produktpolitik: Bereits beim Produktdesign steht der systemische Gedanke im Vordergrund. Es wird ein biopersistenter Stoff ersetzt. Durch diese Vermeidung von Abfall und Reststoffen entsteht deutschlandweit ein Einsparungspotenzial in kommunal genutzter Infrastruktur.



IE15P Infrastructure Expansion 2015 Penzberg

Der Ausbau von biotechnologischer Forschung und Produktion am Standort Penzberg bei München erfordert auch eine Anpassung der gesamten technischen Infrastruktur des Werkes. Mit dem Projekt „IE15P“ wurde die Energieversorgung erweitert. Mit KWKK, neuen gasbetriebenen Motoren zur Energiegewinnung und selbst erzeugtem Biogas nutzt die neue Anlage innovative Konzepte zur Optimierung der Energieeffizienz auf über 95 %.

Statement der RC-Jury:

Das Unternehmen präsentiert mit dem Projekt ein hervorragendes Energiekonzept. Das Projekt hat Best-Practice-Charakter für eine vorbildliche integrierte Standortplanung durch innovative und intelligente Komposition von unterschiedlichsten Technologien zur Optimierung der Energieeffizienz.